



Best Practice Veloinfrastruktur

Gemeinde Knonau



Die Anforderungen an eine direkte und unterbrechungsfreie Veloinfrastruktur sind hoch und eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Velo auf kurzen bis mittleren Distanzen zum Einsatz kommt.

Die Koordinationsstelle Veloverkehr stellt eine Sammlung an «Best-Practice» Beispielen für die bedarfsgerechte Veloverkehrsplanung zur Verfügung.

Verkehrsführung: Regimewechsel Veloverkehrsführung

Infrastrukturelement: Radweg zu Radstreifen

Beschrieb Massnahme

Aus Norden kommende Velofahrende werden vom Radweg mittels Rampe komfortabel und gut sichtbar für den MIV und für querende Velofahrende auf den Radstreifen, welcher Richtung Ortszentrum verläuft, geführt. Der Radstreifen weist eine Breite von 1.25m auf.

Wirkung

Durch diese Massnahme ist der Regimewechsel am Ortseingang im Norden für alle Verkehrsteilnehmenden gut erkennbar und verständlich und wird auch entsprechend genutzt.

Optimierungspotential

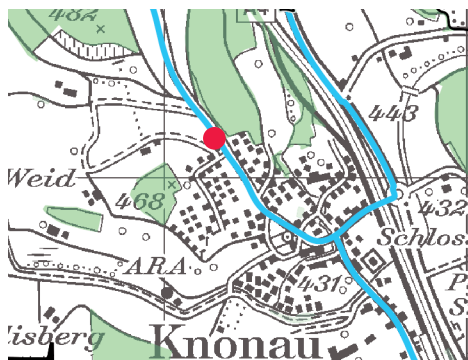
Es wäre sinnvoll, den Radstreifen auf 1.50m zu verbreitern, sodass vor allem im Rampenbereich ein problemloses Befahren mit Lastenvelos möglich ist. Zudem könnte eine Pflasterung der Rampe möglich den Regimewechsel noch verdeutlichen.

Begründung Evaluation

Verständliche, komfortable und sichere Lösung für den Veloverkehr.

Gemeinde	Knonau
Strasse	Uttenbergstrasse
Lokalisierung	nördlich Einmündung Bergli (Abfahrt)
Temporegime	50 / 80
DTV	2000-3000
Gefälle	<3%
Schwerverkehrsanteil	3%-6%
Bewertung	empfehlenswert

Planausschnitte / Fotos



Lokalisierung, 1:25'000, Nebenverbindung



1:2000



Radstreifen führt an Querungshilfe für entgegenkommende Velofahrende vorbei